

## Bezeichnung des Budgets: 02.30 Rechtsamt

<b>Geplanter Aufwand</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	5.944,00 €
<b>Tatsächlicher Aufwand</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	751,26 €
<b>Budgetverbesserung</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	5.192,74 €

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2012:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung\* begründet? Welche Besonderheiten gab es?  
Die Budgetverbesserung resultiert aus starken Minderausgaben in dem Bereich Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnlichen Kosten sowie aus Mehreinnahmen im Bereich der Bußgelder.  
Besonderheiten gab es keine.

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Wird sich die Verbesserung in 2013 voraussichtlich fortsetzen?

Weder die Anzahl der Prozesse noch deren Ausgang können prognostiziert werden, ebenso wenig wie die Anzahl der Bußgeldverfahren und die daraus resultierenden Einnahmen.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

06.02.2013, Floreger

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

06.02.2013, Wenske

(\*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets  
(\* - nicht zutreffendes bitte streichen )

# Bezeichnung des Budgets: 02.33

## Bürgerbüro

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2012 *</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	216.873,79 €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2012 *</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	208.668,58 €
<b>Budgetverschlechterung/ -verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	- 8.205,21 €

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2012:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet?  
Welche Besonderheiten gab es?

Das Budget reicht regelmäßig nicht aus für den Erwerb von Ausrüstung für die Freiwillige Feuerwehr Bergkamen (nicht vermögenswirksam). Eine verlässliche Grundlage zur Kostenkalkulation gibt es nicht, da Ausrüstungsgegenstände incl. Schutzkleidung dem Verschleiß durch Gebrauch unterliegen sowie sich verändernde DIN-Normen zur Gebrauchsdauer oder zu Sicherheitsmerkmalen Ersatzbeschaffungen notwendig machen. Eine wesentliche Verschlechterung hat sich außerdem durch die veränderte Berechnung des Desinfektionswesens über die Feuerwehr Kamen ergeben. Vermehrt werden ordnungsbehördliche Bestattungen durchgeführt, für die kein Kostenersatz geleistet wird. Das Marktwesen unterliegt Schwankungen, die Wetter- und Händlerbedingt sind. Mindereinnahmen bei Bußgeldern aus dem Ordnungsdienst sind für diese Tätigkeit positiv zu bewerten; Mindereinnahmen bei der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs sind auch der personellen Situation geschuldet (krankheitsbedingter Ausfall).

Der tatsächliche erhebliche Mehrbedarf von ca. 50.000 € konnte durch Einsparungen in anderen Bereichen des Dezernates ausgeglichen werden.

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2013 zu vermeiden?

Das Desinfektionswesen ist in Kooperation mit der Stadt Kamen zu überprüfen; die jährlich neu zu berechnenden Standgelder für die Wochenmärkte gleichen eine Über- oder Unterdeckung aus.

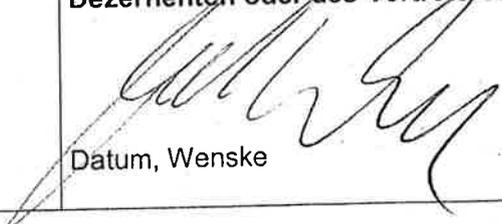
Für alle anderen ordnungsbehördlichen Aufgaben können weder weitere Einnahmen erzielt werden noch kann der Aufwand beeinflusst werden. Weiter verschlechtern wird sich der Ertrag aus der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs durch die Einsparung einer Stelle; ebenso werden durch die Beschränkungen aus dem Glücksspielstaatsvertrag weniger Verwaltungsgebühren für die Genehmigung von Spielhallen o.ä. erwartet.

**Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

12.02.2013  
Datum, Busch



**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**



Datum, Wenske

## Bezeichnung des Budgets: 2.50 Sozialamt

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2012 *</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	1.254.184 €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2012 *</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	1.148.262 €
<b>Budgetverschlechterung/ -verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	105.922 €

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2012:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete ~~Budgetverschlechterung\*~~ oder Budgetverbesserung\* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Aufgrund des Grundsatzurteils des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.07.2012 und der darin getroffenen Übergangsregelung erhöhen sich die Bedarfe für Empfänger von Leistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz ab August 2012 auf ein dem SGB II / SGB XII vergleichbares Niveau. Daraus ergaben sich für die Stadt Bergkamen Mehraufwendungen in 2012 von rund 27.000 €.

Daneben hat sich die Anzahl der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG nicht wie prognostiziert entwickelt. Soweit bislang von einem weiteren Rückgang der Leistungsempfänger ausgegangen wurde, ist die Anzahl der Asylanträge bundesweit wieder stark gestiegen. Dementsprechend erfolgen kontinuierlich Zuweisungen von Personen nach Bergkamen, die dann von hier Leistungen erhalten. Hierdurch bedingen sich Mehraufwendungen von insgesamt mehr als 50.000 €.

Letztlich wurden aufgrund der Vorausleistungen für die Krankenbehandlung von Leistungsempfängern nach § 2 AsylbLG mehr als 130.500 € erbracht. Hierzu konnte im Gegenzug durch Erstattungen der Krankenkassen eine Verbesserung um 87.500 € erreicht werden, die in dieser Höhe nicht absehbar war.

Das Land NRW hat noch im Dezember 2012 eine höhere pauschale Landeszuweisung für die durch die Kosten der Unterbringung und Versorgung von ausländischen Flüchtlingen entstehenden Kosten gewährt. Allein hieraus ergaben sich höhere Erträge von 63.676 €.

Für die Aufwendungen im Bereich des AsylbLG erfolgte eine überplanmäßige Bereitstellung als Kämmererentscheidung von 29.700 €.

Im Bereich der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz ist die Anzahl der Fälle auf konstant hohem Niveau. Auch unter Berücksichtigung der Landes- / Bundesbeteiligung an den Kosten der Durchführung des UVG ergeben sich hier Mehraufwendungen von rund 5 % des Ansatzes. Dies entspricht einem städtischen Anteil (8/15 der Gesamtaufwendungen) von ca. 25.000 € mehr als veranschlagt.

Der Kreis Unna legte aktuell die Abrechnung der durch Satzung delegierten Sozialhilfeaufwendungen vor. Hieraus ergibt sich eine Finanzierungsbeitragung der Stadt Bergkamen von ca. 166.721 €, wobei auf der Grundlage der Daten des Jahres 2010 für das Jahr 2012 nur 80.000 € veranschlagt wurden. Da die Zahlungsverpflichtung erst nach Buchungsschluss des Jahres 2012 entsteht, wirkt sich dies nicht auf das Haushalts-/Budgetjahr 2012 aus.

Unter Berücksichtigung dieser Punkte und verschiedener geringer Verbesserungen ergibt sich o.g. Budgetergebnis.

**Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2013 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2013 voraussichtlich fortsetzen?

Es handelt sich hierbei um die Umsetzung vorwiegend gesetzlicher Vorgaben, deren Art und Umfang verbindlich vorgeschrieben sind, so dass von hier nur geringe Einflussmöglichkeiten zur Vermeidung bzw. Senkung des Zuschussbedarfs bestehen. Es werden im Einzelfall sämtliche Möglichkeiten ausgeschöpft, die zur Senkung der Leistungshöhe beitragen können.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

14.02.2013 Vögeding

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

14.02.2013 Wenske

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.08

## Juristische Dienstleistungen (\*)

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Wie bislang berichtet, lassen sich weder die Zahl der eingehenden Prozesse, noch der gerichtlichen Entscheidungen planen, daher gab und gibt es keine Sollzahlen. Durch das Bürokratieabbaugesetz II ist in fast allen Verfahren das Widerspruchsverfahren abgeschafft worden. Die Anzahl der neuen Prozesse im StA 30 ist zwar gegenüber dem Vorjahr gesunken, allerdings lässt sich aus einem reinen Fallzahlenvergleich keine qualifizierte Aussage über die Bearbeitungsintensität der Fälle herleiten.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Nach wie vor bestehen von hier aus keinerlei Einflussmöglichkeiten auf die Zahl der eingehenden Prozesse.

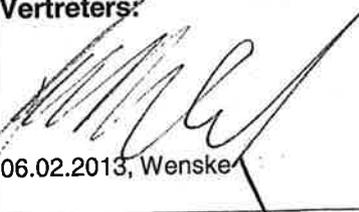
### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zu 1) Grundsätzlich wird es weiterhin ein Schwerpunkt bleiben, Bemühungen um außergerichtliche Streitbeilegung zu unterstützen. Gerade angesichts der Tatsache, dass sich die Dauer der einzelnen Verfahren kaum verkürzt hat und aufgrund des direkten Klageweges und der damit einhergehenden Vielzahl der Verfahren auch kaum verkürzen wird, liegt dies weiterhin im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Zu 2) Keine

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>06.02.2013, Roreger</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>  <p>06.02.2013, Roreger</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>06.02.2013, Wenske</p>
---	---	--

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
<b>Produktgruppen</b>	01.11	Innere Verwaltung	zuständig: Rechtsamt
<b>Produkt</b>	01.11.08	Juristische Dienstleistungen	

**Beschreibung**

Allgemeine Rechtsberatung der Ämter und Einrichtungen, Gutachten, Stellungnahmen, Vertragsentwürfe und Entwurf von Rechtsvorschriften, Abschluss von Vergleichs-, Prozessführung für die Stadt Bergkamen

**Auftrag**

Auftrag der Verwaltungsleitung

**Zielgruppe**

Verwaltungsleitung, Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

**Ziele**

Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis, Durchsetzen der kommunalen Interessen, Vermeidung von Konflikten und Lösen von Konflikten

**Zuständigkeit**

Bernd Roreger, Rathaus - Zimmer 203, Telefon 02307/ 965 - 244, E-Mail: b.roreger@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Neue Prozesse	Anzahl		23	28	44	24
Entschiedene Prozesse	Anzahl		31	23	24	9
Erfolgreich abgeschlossene Prozesse	%		81	65	75	67

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.09

## Rechtsangelegenheiten (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (Bußgelder) lassen sich im Vorfeld keine Sollzahlen planen.

Im Bereich der „Betreuten Schiedspersonen“ werden, aufgrund der unverändert bestehenden Schiedsamtsbezirkseinteilung, die Soll-Zahlen wie immer erreicht.

Eine Zuweisung von Rechtsreferendaren im Jahre 2012 durch die Bezirksregierung Arnsberg ist trotz intensiver Bemühungen nicht erfolgt.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Zahl der Bußgeldverfahren hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert, ebenso die Zahl der von hier aus gestellten Erzwingungshaftanträge, über die zwar nicht berichtet wird, aber trotzdem den Rückschluss auf eine Verbesserung der Zahlungsmoral gegenüber dem Vorjahr zulassen.

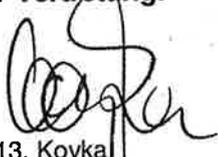
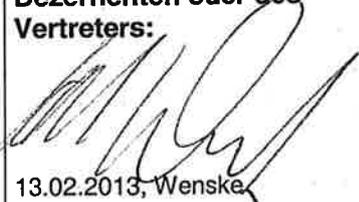
### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zu 1) Es erfolgen regelmäßige Kontaktaufnahmen mit der Bezirksregierung Arnsberg, um eine Zuweisung von Rechtsreferendaren zu erreichen.

Zu 2) Keine

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 13.02.2013, Koyka	 13.02.2013, Roreger	 13.02.2013, Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren zuständig: Rechtsamt
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung	
Produkt	01.11.09	Rechtsangelegenheiten	

**Beschreibung**

Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten, Gewinnung und Betreuung ehrenamtlicher Schiedspersonen, Auswahl von Schöffinnen und Schöffen, Betreuung der Referendarinnen und Referendare

**Auftrag**

Ordnungswidrigkeitengesetz, Landesimmisionsschutzgesetz, Landeshundegesetz, Satzungen, Schiedsamtgesetz NRW und andere Spezialgesetze und -verordnungen

**Zielgruppe**

Bürgerinnen und Bürger, die sich für ein Ehrenamt interessieren, Rechtsreferendarinnen und -referendare; Personen, die gegen bestehende Rechtsvorschriften verstoßen

**Ziele**

Durch die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten soll beim betroffenen Personenkreis das Bewusstsein geschaffen werden, sich zukünftig rechtmäßig zu verhalten; Förderung des Bürgerengagements für ehrenamtliche Tätigkeit

**Zuständigkeit**

Sabine Koyka, Rathaus - Zimmer 201, Telefon 02307/ 965 - 242, E-Mail: s.koyka@bergkamen.de

Messzahlen	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Bußgelder	Anzahl		1.271	1.515	1.174	1.034
Betreute Schiedspersonen	Anzahl	16	16	16	16	14
Rechtsreferendare	Anzahl	4			2	2

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.02

## Bürgerservice

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Insgesamt wurde das Ziel des Bürgerbüros zur Erbringung von Dienstleistungen in den vielfältigen Behördenangelegenheiten erreicht. Neben den aufgeführten Leistungen werden auch weiterhin vielfältige weitere Aufgaben wahrgenommen, wie Anträge zur Befreiung von der GEZ-Gebühr, Ausstellung von Parkerleichterungskarten, Anmeldung von Hunden, Verkauf von Werbemitteln und vieles anderes.

Die Aufgabe zur Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten ist entfallen; inhaltlich ist die Aufgabe insofern bei dem Bürgerbüro geblieben, als dass einerseits regelmäßig Daten an das Bundeszentralamt für Steuern zu übermitteln sind und andererseits die Anfragen aus der Einwohnerschaft weiter an das Bürgerbüro ergehen.

Die Notwendigkeit zur regelmäßigen Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses hat sich nach einer Gesetzesänderung nun für Personen ergeben, die im Kinder- und Jugendbereich tätig sind.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Schwankungen ergeben sich bei der Beantragung von Personalausweisen; hier wurden in 2012 deutlich weniger Anträge bearbeitet, was sich auch bei den Gebühreneinnahmen bemerkbar macht. Deutlich wird der Unmut wegen der nun erhöhten (bundeseinheitlichen) Gebühren von den Personalausweispflichtigen geäußert; Gebührenbefreiungen gibt es praktisch gar nicht mehr.

Zur Vorlage von polizeilichen Führungszeugnissen ist ein größerer Personenkreis verpflichtet; für berufliche Zwecke ist der Bedarf auch konjunkturabhängig (in positiver Hinsicht z.B. durch vermehrte Ausbildungsverträge, in negativer Hinsicht z.B. durch häufigen Arbeitgeberwechsel mit jeweils neuem Führungszeugnis).

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das Bürgerbüro hat keinen Einfluss auf die Inanspruchnahme der angebotenen Dienstleistungen.

<p><b>Datum, Unterschrift der Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p> <p style="text-align: center;"></p> <p>10.02.2013      Busch Datum, Name, Unterschrift</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p> <p style="text-align: center;"></p> <p>10.02.2013      Busch Datum, Name, Unterschrift</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p> <p style="text-align: center;"></p> <p>10.02.2013      Wenske Datum, Name, Unterschrift</p>
--	--	---

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
<b>Produktgruppen</b>	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
<b>Produkt</b>	02.12.02	Bürgerservice	

**Beschreibung**

Aufgaben des Meldewesens; Pass- und Personalausweisangelegenheiten; Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde; Lohnsteuerkarten; Ausländerangelegenheiten; Schwerbehindertenangelegenheiten; Befreiung und Ermäßigung von Rundfunk-, Fernseh- und Telefongebühren; Fischereischeine; Dienstleistungen für andere Ämter; Beratung, Hilfestellung und Informationen für Besucherinnen und Besucher des Rathauses, Kartenvorverkauf, Fahrkartenverkauf für den örtlichen Verkehrsbetrieb.

**Auftrag**

Melderechtsrahmengesetz und dazu ergangene Vorschriften

**Zielgruppe**

alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

**Ziele**

Vollständigkeit und Richtigkeit des Melderegisters; zentrale Anlaufstelle im Rathaus und verlässlicher Ansprechpartner; bürgerorientierte Dienstleistungen in Behördenangelegenheiten

**Zuständigkeit**

Christine Busch, Rathaus - Zimmer 005, Telefon 02307/ 965 - 207, E-Mail: c.busch@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
An-, Ab- und Ummeldungen	6.000	7.166	6.869	6.495	6.058
Ausgestellte Personalausweise	6.500	5.713	5.992	7.704	6.626
Ausgestellte Pässe	1.500	1.987	1.746	1.855	1.655
Ausgestellte Lohnsteuerkarten				2.201	34.084
Änderung der Lohnsteuerkarten				1.473	1.977
Anträge für Auszüge aus dem Gewerbezentralregister und Führungszeugnisse	1.800	2.044	2.190	2.407	1.870
Ausgestellte Fischereischeine	300	285	358	363	307
Führerscheinanträge, Kraftfahrzeugabmeldungen und Fahrzeugscheinänderungen	3.000	3.811	3.465	3.303	3.325
Geburten	400	374	409	388	391
Sterbefälle	500	575	504	552	552

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.03

## Personenstandswesen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele im Produkt Personenstandswesen werden dadurch erreicht, dass die Standesbeamten regelmäßig und fortlaufend an Fortbildungen und Seminaren teilnehmen und sich ~~darüber~~ durch entsprechende Literatur im Personenstandswesen weiterbilden. Durch diese Maßnahmen kann die sichere Anwendung von in- und ausländischen Rechtsvorschriften und die damit verbundene kundenorientierte Arbeitsweise gewährleistet werden.

Zur kundenorientierten Arbeitsweise zählt ebenfalls seit März 2010 das Angebot der Nachmittags-Eheschließung am zweiten Samstag im Monat, das zusätzlich zu den bereits möglichen Samstagvormittagen besteht

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Mess-/Kennzahlen des Produktes Personenstandswesen sind nicht aktiv beeinflussbar, sondern abhängig von den Bürgerinnen und Bürgern.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

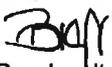
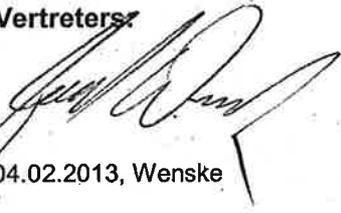
Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch das Personenstandsrechtsreformgesetz vom 19.02.2007 wurde nicht nur der gesetzliche Auftrag der elektronischen Registerführung, sondern auch der elektronischen Datenübermittlung spätestens zum 01.01.2014 erteilt. Das Standesamt Bergkamen hat bereits zum 01.12.2011 die elektronische Registerführung eingeführt. Alteinträge werden anlassbezogen nacherfasst.

Die Voraussetzungen für die elektronische Datenübermittlung unter Zugrundelegung des Datenaustaschformates XPersonenstand und des Übertragungsprotokolls OSCI-Transport sollen im 1. Quartal 2013 geschaffen und spätestens ab dem 2. Quartal 2013 im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten genutzt werden.

Die sichere Anwendung der personenstandrechtlichen Regelungen sowie die damit einhergehende kundenorientierte Beratung durch die Standesbeamten wird auch im Jahr 2013 durch regelmäßige Fortbildung gesichert werden müssen.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>
 04.02.2013, Burghardt	 04.02.2013, Busch	 04.02.2013, Wenske

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren  
zuständig: Bürgerbüro

Produktbereiche	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppen	02.12	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.12.03	Personenstandswesen

**Beschreibung**

- Durchführung und Beurkundung von Eheschließungen/ Lebenspartnerschaften
- Beurkundung von Geburten und Sterbefällen
- Nachbeurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Ausland
- Beratung in personenstands- und namensrechtlichen Angelegenheiten
- Fertigung von Personenstandsurkunden
- Beurkundung von personenstandsrechtlichen Namensklärungen
- Führung der Personenstandsregister
- Führung der Testamentskartei
- Ausstellung von Leichenpässen
- Beratung in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
- Beratung und Entgegennahme von Anträgen auf öffentlich-rechtliche Namensänderungen
- Beratung, Entgegennahme und vorbereitende Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen

**Auftrag**

Bürgerliches Gesetzbuch, Personenstandsgesetz und dazu ergangene Rechtsvorschriften, Staatsangehörigkeitsgesetz, Bundesvertriebenengesetz, Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch

**Zielgruppe**

Alle in Bergkamen gemeldeten Deutschen und Nichtdeutschen; bei Geburten und Sterbefällen innerhalb des Stadtgebietes: die Angehörigen beziehungsweise die Bestatter

**Ziele**

Sichere Anwendung in- und ausländischer Vorschriften, Kundenorientierung in der Beratung und Fallbearbeitung, fachspezifische Sachbearbeitung durch die Standesbeamten

**Zuständigkeit**

Tanja-Maria Burghardt, Rathaus - Zimmer 010, Telefon 02307/ 965 - 411, E-Mail: t.burghardt@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Anzahl	250	209	203	249	214
Anzahl	200	236	214	225	206
Anzahl	250	353	274	261	310
Anzahl	200	316	182	198	270
Anzahl	80	34	78	79	32
Anzahl	30	63	50	61	62
Anzahl	5	4	14	2	4

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.04

## Allgemeine Sicherheit und Ordnung

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Durch Maßnahmen des Sachgebiets für Ordnungsangelegenheiten konnten Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung weitgehend abgewendet werden.

Als Besonderheit war der Fall einer ansteckenden Lungentuberkulose bei einem Kindergartenkind zu verzeichnen. Hier wurden nach dem Infektionsschutzgesetz in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Kreises Unna spezielle Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung der Krankheit ergriffen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Möglichkeiten des Sachgebiets für Ordnungsangelegenheiten, auf die dargestellten Mess- und Kennzahlen Einfluss zu nehmen, sind sehr begrenzt, da insbesondere die Anzahl und die Art der Störungen für das Jahr nicht vorhergesagt werden können.

Es können die Angaben über die Anzahl der Fundsachen, der entschärften Blindgänger oder der Hundehaltererlaubnisse sowie die Zahl der Einsätze während des Rufbereitschaftsdienstes oder die Fälle mit psychisch Kranken vorab nur sorgfältig geschätzt werden. Abweichungen bei den Vorjahresvergleichen können wegen der Unbeeinflussbarkeit der Mess- und Kennzahlen daher nicht hinreichend begründet werden.

Im Rahmen einer nationalen beschränkten Ausschreibung zum 01.01.2009 wurde der Auftrag zur Durchführung sowohl großräumiger als auch konkreter wöchentlicher Rattenbekämpfungsaktionen (Schädlingsbekämpfung) im Gebiet der Stadt Bergkamen für 5 Jahre vergeben. Die Zuschlagserteilung erfolgte auf das wirtschaftlichste Angebot (= bestes Preis-/Leistungsverhältnis). Insoweit stehen die jährlichen Kosten bis Ende 2014 fest.

Die Abrechnung im Bereich des Desinfektionswesens erfolgt durch die Stadt Kamen. Die entstandenen Kosten wurden mittels eines Schlüssels zu 1/3 nach der Gemeindefläche und zu 2/3 nach der gemeindlichen Einwohnerzahl auf die bisherigen drei Trägerkommunen Kamen, Bergkamen und Bönen aufgeteilt. Zum 01.01.2012 ist die Gemeinde Bönen aus dem Trägerverbund ausgetreten, so dass die Desinfektionskosten nach dem o.g. Schlüssel nur noch von den Städten Kamen und Bergkamen getragen werden. Darin sind auch die Gründe für die deutlich gestiegenen Kosten für das Desinfektionswesen zu sehen.

Der städtische Kostenanteil für die Unterhaltung des Tierheims in Unna kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden, da die Rechnungsstellung noch nicht erfolgt ist.

Es ist festzustellen, dass die Finanzmittel für das Produkt 02.12.04 seit Jahren sehr knapp

bemessen sind. Insbesondere aufgrund der höheren Desinfektionskosten und der Kosten für Prophylaxe-Maßnahmen im Rahmen der im Stadtgebiet aufgetretenen Tuberkulose-Erkrankung wurden Mittelverstärkungen in Höhe von 25.000 EUR in dem Bereich erforderlich.

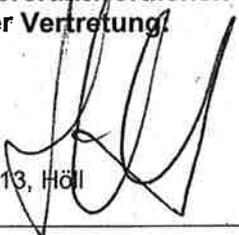
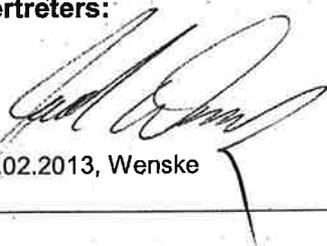
**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Besondere Maßnahmen zur Zielerreichung sind wegen der fehlenden Möglichkeit Einfluss zu nehmen obsolet. Spürbare Auswirkungen auf die Bergkamener Bevölkerung sind nicht zu erwarten.

Überprüft wird die Organisation des Desinfektionswesens.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>04.02.2013, Höl</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>  <p>04.02.2013, Busch</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>04.02.2013, Wenske</p>
--	---	---

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
<b>Produktgruppen</b>	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
<b>Produkt</b>	02.12.04	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	

**Beschreibung**

Allgemeine Gefahrenabwehr, Fundangelegenheiten, Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen für ordnungsbehördliche Angelegenheiten, Erfassung und Überwachung der Hunde gemäß Landeshundegesetz, Unterbringung psychisch Kranker, Verhütung von Schäden durch Kampfmittel, Aufgaben nach der Leichenverordnung, Schädlingsbekämpfung, Tierseuchenbekämpfung, Tiergesundheit/ Tierschutz, Erstellung von Einsatzplänen (u.a. Öl- und Giftalarm), Desinfektion, Kriminalprävention

**Auftrag**

Ordnungsbehördengesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychisch Kranken, Ordnungsbehördliche Verordnungen, sonstige Spezialgesetze

**Zielgruppe**

Allgemeinheit der Bevölkerung, Polizei- und andere Ordnungsbehörden

**Ziele**

Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Schutz der Öffentlichkeit vor gefährlichen Einflüssen auf die Gesundheit

**Zuständigkeit**

Markus Höll, Rathaus - Zimmer 16, Telefon 02307/ 965 -364, E-Mail: m.hoell@bergkamen.de

Messzahlen		Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Psychische Krankheiten		Anzahl	30	29	30	33	27
Landeshundegesetz: erteilte Erlaubnisse		Anzahl	15	8	14	12	13
Fundsachen		Anzahl	170	124	190	169	197
Kampfmittel: Entschärfte Blindgänger		Anzahl	3				1
Schädlingsbekämpfung: jährliche Kosten		€	5.950	5.950	5.950	5.950	5.950
Desinfektionswesen: jährliche Kosten		€	10.000	24.732	4.391	8.615	12.295
Tierschutz: städtischer Anteil für die Unterhaltung des Tierheims Unna		€	36.000		36.525	35.081	39.367
Rufbereitschaft: Einsätze		Anzahl	160	199	163	140	167

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.05

## Gewerbewesen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die prognostizierten Ziele wurden im Jahre 2012 annähernd erreicht. Die Gewerbeanmeldungen sind rückläufig, können jedoch vom Sachgebiet für Ordnungsangelegenheiten nicht beeinflusst werden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Starke Abweichungen bei den Kenn- und Messzahlen sind nicht erkennbar. Ohnehin ist eine Einflussnahme auf diesen Bereich des Gewerbewesens nicht möglich, da dieser von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig ist.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich, da die Zielerreichung nicht beeinflussbar ist.

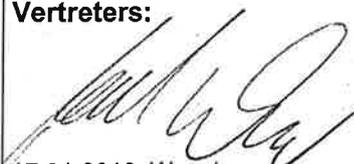
**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

  
17.01.2013, Korte-Rahn

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

  
17.01.2013, Busch

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

  
17.01.2013, Wenske

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	<b>02</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>02.12</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>zuständig: Bürgerbüro</b>
<b>Produkt</b>	<b>02.12.05</b>	<b>Gewerbewesen</b>	

**Beschreibung**

Führung des Gewereregisters, Gaststättenangelegenheiten, Überwachung von sonstigen erlaubnispflichtigen Gewerbebetrieben und Veranstaltungen (Jahr- und Spezialmärkte), Überwachung erlaubnisfreier Gewerbebetriebe, Überwachung des Sonn- und Feiertagsgesetzes

**Auftrag**

Gaststättengesetz, Gewerbeordnung, Ladenschlussgesetz, Preisangabenverordnung

**Zielgruppe**

Gewerbetreibende, Einwohnerinnen und Einwohner, die die Angebote Gewerbetreibender nutzen

**Ziele**

Kenntnis über die vorhandenen Gewerbebetriebe als Grundlage für Überwachungstätigkeiten, Kenntnis über Veranstaltungen mit gastronomischem Betrieb zum Schutz von Gästen, Nachbarn und eingesetztem Personal

**Zuständigkeit**

Marion Korte-Rahn, Rathaus - Zimmer 17, Telefon 02307/ 965 - 361, E-Mail: m.korte-rah@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	380	366	391	406	460
Gewerbeummeldungen	Anzahl	100	132	111	148	160
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	350	376	382	400	453
Gaststättenkonzessionen	Anzahl	10	14	15	15	15
Reisegewerbe: Neu ausgestellte Reisegewerbekarten	Anzahl	10	15	9	7	18
Jährlich festgesetzte Jahr- und Spezialmärkte	Anzahl	34	33	35	34	33

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.06

## Überwachung des ruhenden Verkehrs

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel „Gewährleistung der Verkehrssicherheit“ wird weitestgehend erreicht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Durch den verstärkten Personaleinsatz in den Abendstunden aufgrund von besonderen Beschwerdelagen (u.a. Schacht III, ehem. Gaststätte Kuhlmann) wurde eine höhere Anzahl von Verwarnungen ausgesprochen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Besondere Maßnahmen sind nicht erforderlich. Für die Bergkamener Bürger und Bürgerinnen ergeben sich keine Auswirkungen.

Negativ wird sich in 2013 die HSK-Maßnahme „Wegfall einer Stelle Verkehrsaufseher“ auf das Budget des Bürgerbüros auswirken, da eine Erhöhung der Fallzahl bei den verbliebenen Verkehrsaufsehern nicht möglich ist.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

04.02.2013, Klement

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

04.02.2013, Busch

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

04.02.2013, Wenske

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

Produktbereiche	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Produktgruppen	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
Produkt	02.12.06	Überwachung des ruhenden Verkehrs	

**Beschreibung**

Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße, Abschleppmaßnahmen von zugelassenen und nicht zugelassenen Personenkraftwagen

**Auftrag**

Straßenverkehrsordnung, Ordnungswidrigkeitengesetz

**Zielgruppe**

Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Verkehrsraumes

**Ziele**

Gewährleistung der Verkehrssicherheit

**Zuständigkeit**

Stefan Klement, Rathaus - Zimmer 15, Telefon 02307/ 965 - 238. E-Mail: s.klement@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Geahndete Verkehrsverstöße	Anzahl	6.400	7.135	6.615	6.620	6.554
Abgeschleppte nicht zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	5	5	3	8	5
Verwahrungsgelder: Einnahmen	€	115.000	113.101	121.063	125.596	104.401

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.08

## Rettungsdienst

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele für 2012 wurden erreicht.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Datum, Unterschrift der/des  
Produktverantwortlichen  
oder der Vertretung:

22.01.2013, Lamparski

Datum, Unterschrift der  
Amtsleitung oder der  
Vertretung:

22.01.2013, Busch

Datum, Unterschrift des  
Dezernenten oder des  
Vertreters:

22.01.2013, Wenske

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	<b>02</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>02.12</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>zuständig: Bürgerbüro</b>
<b>Produkt</b>	<b>02.12.08</b>	<b>Rettungsdienst</b>	

**Beschreibung**

Transport von Kranken, Notfallpatientinnen und -patienten, Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Herstellung der Transportfähigkeit.  
 (Es handelt sich um eine Gemeinschaftsaufgabe aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Städte-Bergkamen und Kamen sowie der Gemeinde Bönen. Die Federführung obliegt der Stadt Kamen.)

**Auftrag**

Gesetzliche Vorschriften

**Zielgruppe**

- Menschen im rettungsdienstlichen Versorgungsbereich

**Ziele**

Fachgerechte Hilfe leisten, vitale Funktionen herstellen und aufrecht erhalten, lebensrettende Maßnahmen durch Notarzt und Rettungsdienst durchführen

**Zuständigkeit**

Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 009, Telefon 02307/ 965 - 363, E-Mail: m.lamparski@bergkamen.de

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.09

## Märkte

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele, die Versorgung der Bevölkerung durch Marktveranstaltungen zu bereichern und sicherzustellen, wurden weitestgehend erreicht. Durch die vermehrte Ansiedlung von Discountern und deren langen Öffnungszeiten, tritt dieses Ziel jedoch immer weiter in den Hintergrund.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichungen bei den Standgebühren sind auf die jährlich neu festzusetzenden Marktgebühren zurückzuführen. Diese sollen die voraussichtlichen Kosten decken und liegen mal über und mal unter dem aktuellen Marktgebührensatz. Verantwortlich für eine Abweichung von den prognostizierten Standgebühren ist ferner die schwankende Auslastung der Wochenmärkte durch Markthändler bei schlechtem Wetter. Nicht immer konnten freibleibende Plätze durch „fliegende“ Händler aufgefüllt werden.

Diese schwankende Auslastung hat dazu geführt, dass weniger Standgebühren eingenommen wurden als geplant. Insgesamt ist in dem Produkt eine Unterdeckung von rund 14.500 EUR festzustellen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Stadt Bergkamen verkauft robuste Tragetaschen an die Markthändler, die diese an Ihre Kunden weitergeben und auf denen für den Bergkamener Wochenmarkt geworben wird. Weiterhin wird durch Anwerbung und Aufstellung neuer Händler versucht, das Angebot auf den Märkten zu optimieren.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

04.02.13, Klement

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

04.02.2013, Busch

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

04.02.2013, Wenske

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	<b>02</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>02.12</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>zuständig: Bürgerbüro</b>
<b>Produkt</b>	<b>02.12.09</b>	<b>Märkte</b>	

**Beschreibung**  
Planung der Märkte, Unterhaltung der notwendigen Infrastruktur, Marktorganisation (Auswahl der Dauerbeschricker, Tagesplatzbeschricker, Zuteilung der Standplätze), Marktaufischt

**Auftrag**  
Marktsatzung  
**Zielgruppe:**  
Marktbeschricker, Bevölkerung aus Bergkamen und der Region

**Ziele**  
Versorgung der Bevölkerung, Kaufkraftstärkung  
**Zuständigkeit:**  
Stefan Klement, Rathaus - Zimmer 015, Telefon 02307/ 965 - 238, E-Mail: s.klement@bergkamen.de

<b>Messzahlen</b>	<b>Einheit</b>	<b>Plan 2012</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Ist 2009</b>
Standgelder der Markthändler (fest/ fliegend)	€	130.000	123.542	131.928	121.139	133.988
Markthändler	Anzahl	132	130	130	130	132
Stattgefundene Märkte	Anzahl	100	101	101	100	100

# Bezeichnung des Produkts: 05.31.01. Beratung und Antragsaufnahme in sozialen Angelegenheiten

## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele wurden im Jahre 2012 weitgehend erreicht.

## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Da den Versicherten verschiedene Möglichkeiten der Beratung zur Verfügung stehen (z.B. Beratungsstellen oder Versichertenälteste) sind die Plan-Zahlen nur schwer zu kalkulieren.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Vergleich der Ist-Zahlen der Jahre 2010 bis 2012 ist kein gravierender Unterschied erkennbar.

## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2013 voraussichtlich nicht erforderlich.

Datum, Unterschrift der/des  
Produktverantwortlichen  
oder der Vertretung:



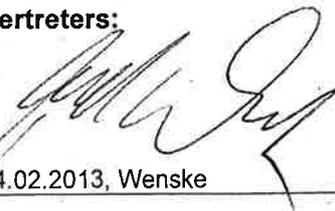
04.02.2013, Drees

Datum, Unterschrift der  
Amtsleitung oder der  
Vertretung:



04.02.2013, Busch

Datum, Unterschrift des  
Dezernenten oder des  
Vertreters:



04.02.2013, Wenske

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	<b>05</b>	<b>Soziale Leistungen</b>	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
<b>Produktgruppen</b>	<b>05.31</b>	<b>Soziale Leistungen</b>	zuständig: Bürgerbüro
<b>Produkt</b>	<b>05.31.01</b>	<b>Beratung und Antragsannahme in sozialen Angelegenheiten</b>	

**Beschreibung**

Beratung und Antragsannahme in rentenrechtlichen Angelegenheiten; Antragsaufnahme für Rehabilitationsmaßnahmen; Amtshilfe für Rentenversicherungsträger und gesetzliche Unfallversicherungen

**Auftrag**

Sozialgesetzbuch

**Zielgruppe**

Alle gesetzlich Sozialversicherten, die in Bergkamen leben oder arbeiten

**Ziele**

Ortsnahe Anlaufstelle für Beratungen, Hilfestellung bei Antragstellung bis hin zur Aufnahme des gesamten Antrages

**Zuständigkeit**

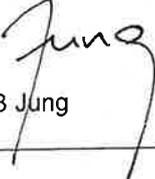
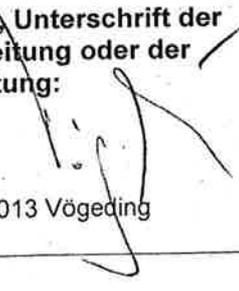
Michael Drees, Rathaus - Zimmer 006, Telefon 02307/ 965 - 419, E-Mail: m.drees@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
aufgenommene Anträge	1.200	979	1.016	1.056	1.275
aufgenommene Widersprüche	25	36	22	26	23
Beratungsgespräche und Anfragen zur Kontenklärung	6.000	5.000	5.000	5.000	5.700

# Bezeichnung des Produkts: 05.31.02

## Grundversorgung und Leistungen nach dem XII. Buch Sozialgesetzbuch

<p><b>Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zu den Zielen:</u></b></p> <p>Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?</p> <p>Die Zielvorgaben wurden im Berichtszeitraum erreicht. Besonderheiten ergaben sich nicht.</p>		
<p><b>Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zu den Mess-/ Kennzahlen:</u></b></p> <p>Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?</p> <p>Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?</p> <p>Die Anzahl der Fälle ist wie prognostiziert moderat gestiegen. Die Steigerung liegt im Übergang vom SGB II in die Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII bei Erreichen des Renteneintrittsalters begründet.</p>		
<p><b>Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen <u>zur zukünftigen Entwicklung:</u></b></p> <p>Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?</p> <p>Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.</li> <li>• Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe</li> <li>• Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung</li> <li>• Auch zukünftig sollen rechtliche Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger individuell, rechtskonform und möglichst unbürokratisch verwirklicht werden.</li> </ul>		
<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p> <p>14.02.2013 Jung</p> 	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p> <p>14.02.2013 Vögeding</p> 	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p> <p>14.02.2013 Wenske</p> 

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	<b>05</b>	<b>Soziale Leistungen</b>	<b>verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>05.31</b>	<b>Soziale Leistungen</b>	<b>zuständig: Sozialamt</b>
<b>Produkt</b>	<b>05.31.02</b>	<b>Grundversorgung und Leistungen nach dem XII. Buch Sozialgesetzbuch</b>	

**Beschreibung**

Sicherung der Lebensgrundlage in Form von finanziellen Hilfen, persönlichen Hilfen und Beratungen; Abrechnung von Kostenerstattungen

**Auftrag**

SGB XII

**Zielgruppe**

Einkommensschwache Familien, Einzelpersonen und Bedarfsgemeinschaften

**Ziele**

Sicherung eines menschenwürdigen Lebens; längerfristige Unabhängigkeit des leistungsberechtigten Personenkreises von öffentlichen Hilfen (Hilfe zur Selbsthilfe) durch Information und aktive Hilfe; Prüfung und Einhaltung der Nachrangigkeit von gesetzlichen Leistungen; Individuelle Hilfestellung für Leistungen nach dem SGB XII, die die notwendige Pflege für den Hilfe Suchenden sicherstellen, die Beschwerden des Hilfe Suchenden erleichtern sowie die Pflegebereitschaft der Pflegeperson erhalten; Integration des Behinderten in die Gesellschaft

**Zuständigkeit**

Oliver Jung, Rathaus · Zimmer 321, Telefon 02307/ 965 -282, E-Mail: o.jung@bergkamen.de

**Messzahlen**

Fälle im Bezug von Leistungen nach dem Grundversicherungsgesetz (SGB XII)	Einheit		Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
	Anzahl		540	536	490	470	461

# Bezeichnung des Produkts: 05.31.04

## Leistungen für ausl. Flüchtlinge einschl. Asylbewerber

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgabe der Sicherung eines menschenwürdigen Lebens wurde erreicht.

Mit Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.07.2012 wurde die Höhe der gesetzlichen Leistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz als evident unzureichend beurteilt. Der Gesetzgeber wurde aufgefordert, umgehend eine rechtliche Neuregelung zur Sicherung des menschenwürdigen Existenzminimums zu schaffen. Für den Übergangszeitraum wurden durch das Gericht eine Regelung angeordnet, mit der Leistungsempfänger nach § 3 AsylbLG Leistungen in Anlehnung an die Regelungen des SGB II / SGB XII erhalten. Damit wurde das Niveau sämtlicher Sozialleistungen praktisch auf gleicher Höhe festgeschrieben.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Anzahl der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG ist nicht wie in den Vorjahren weiter gesunken. Seit Mitte des Jahres erfolgt bekanntlich ein massiver Zuzug von Asylbegehrenden aus dem Bereich des ehemaligen Jugoslawien. Die hat sich auch in der Zuweisung von Asylbegehrenden nach Bergkamen niedergeschlagen.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung
- Auch zukünftig sollen rechtliche Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger individuell, rechtskonform und möglichst unbürokratisch verwirklicht werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

14.02.2013 Möllmann

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

14.02.2013 Vögeding

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

14.02.2013 Wenske

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	<b>05</b>	<b>Soziale Leistungen</b>	<b>verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>05.31</b>	<b>Soziale Leistungen</b>	<b>zuständig: Sozialamt</b>
<b>Produkt</b>	<b>05.31.04</b>	<b>Leistungen für ausländische Flüchtlinge einschl. Asylbewerber</b>	

**Beschreibung**

Sicherung der Lebensgrundlage von ausländischen Flüchtlingen einschließlich Asylbewerbern in Form von finanziellen Hilfen, Beratungen dieses Personenkreises; Abrechnung von Kostenerstattungen

**Auftrag**

Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz

**Zielgruppe**

Ausländische Flüchtlinge einschließlich Asylbegehrende, Ausländerinnen und Ausländer mit beschränkter Aufenthaltserlaubnis

**Ziele**

Sicherung eines menschenwürdigen Lebens; Prüfung und Einhaltung der Nachrangigkeit von gesetzlichen Leistungen

**Zuständigkeit**

Kornelia Ladener, Rathaus - Zimmer 318, Telefon 02307/ 965 - 279, E-Mail: k.ladener@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Personen, im Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	Anzahl	120	162	132	135	157
Zuschussbedarf für Leistungen nach dem AsylbLG je Einwohner *)	€					
Zuschussbedarf für Leistungen nach dem AsylbLG je Leistungsempfänger *)	€					

\*) Die Mess-/ Kennzahlen sind derzeit aus technischen Gründen noch nicht ermittelbar.

# Bezeichnung des Produkts: 05.31.05

## Soziale Einrichtungen

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgabe, sämtliche zugewiesene ausländische Flüchtlinge und von Obdachlosigkeit bedrohte Personen mit Wohnraum zu versorgen, wird prognostisch erreicht.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

-/-

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung
- Auch zukünftig sollen rechtliche Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger individuell, rechtskonform und möglichst unbürokratisch verwirklicht werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

14.02.2013 Klose

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

14.02.2013 Vögeding

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

14.02.2013 Wenske

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	05	Soziale Leistungen	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Produktgruppen	05.31	Soziale Leistungen	zuständig: Sozialamt
Produkt	05.31.05	Soziale Einrichtungen	

**Beschreibung**

Bereithalten und Zurverfügungstellen von Unterkünften für Bedürftige (Obdachlosenunterkünfte, Wohnheime für Flüchtlinge und Spätaussiedler/ -innen); Abrechnung von Kostenerstattungen

**Auftrag**

Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz, Bundesvertriebenengesetz, Ordnungsbehördengesetz

**Zielgruppe**

Wohnungslose Bürger/ -innen, ausländische Flüchtlinge, Spätaussiedler/ -innen, Ausländer/ -innen mit beschränkter Aufenthaltserlaubnis

**Ziele**

Bereitstellung einer menschenwürdigen Unterkunft

**Zuständigkeit**

Ralph Klose, Rathaus - Zimmer 317, Telefon 02307/ 965 - 338, E-Mail: r.klose@bergkamen.de

# Bezeichnung des Produkts: 05.31.06

## Grundversorgung und Leistungen nach dem XII. Buch Sozialgesetzbuch

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgaben wurden erreicht. Es ergaben sich keine Besonderheiten.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Organisation und Durchführung des Gesundheitstages erfolgt seit 2012 durch das FDI.

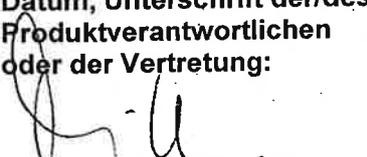
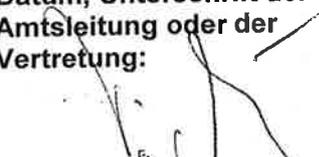
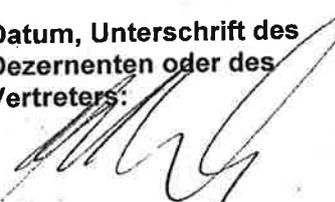
Die Anzahl der städtischen Veranstaltungen bzw. Kurse, die durch das Seniorenbüro angeboten werden, ergibt sich vorwiegend aus aktuellen Themen.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Weitergabe relevanter Informationen an die betreuten politischen Gremien

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p>  <p>14.02.2013 Möllmann</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p>  <p>14.02.2013 Vögeding</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p>  <p>14.02.2013 Wenske</p>
--	--	--

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	<b>05</b>	<b>Soziale Leistungen</b>	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren zuständig: Sozialamt
<b>Produktgruppen</b>	<b>05.31</b>	<b>Soziale Leistungen</b>	
<b>Produkt</b>	<b>05.31.06</b>	<b>Sonstige Fördermaßnahmen</b>	

**Beschreibung**  
 Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden; Geschäftsführung des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales, Ausländerbeirat, Behindertenbeirat; Beratung von Senioren und Selbsthilfegruppen; Ausrichtung von Veranstaltungen (Gesundheitstag, Seniorenfeiern und -veranstaltungen, sonstige integrative Veranstaltungen); Antragsaufnahme für Leistungen des Landschaftsverbandes (Eingliederungshilfe, Blindengeld, Landeshilfe für hochgradig Sehgeschwache, Gehörlosenhilfe) und der Kriegsopferfürsorge; Beratung von Schwerbehinderten; Bereitstellung einer Zivildienststaffel

**Auftrag**  
 SGB II, SGB XII, Gemeindeordnung NRW, Beschlüsse des Rates und des Verwaltungsvorstandes  
**Zielgruppe**  
 Örtliche Bevölkerung (auch Vereine, Initiativen, Institutionen)

**Ziele**  
 Förderung bürgerschaftlichen Engagements und des sozialen Zusammenlebens  
**Zuständigkeit**  
 Ralf Möllmann, Rathaus - Zimmer 317, Telefon 023077 965 - 338, E-Mail: r.moellmann@bergkamen.de

Messzahlen	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
	gemeinwesenorientierte städtische Großveranstaltungen Veranstaltungen/ Kurse des Seniorenbüros	Anzahl Anzahl	2 35	31	41	1 43

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.01

## Unterhaltungsvorschuss

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgaben wurden erfüllt. Besonderheiten ergaben sich keine.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Mess-/Kennzahlen schwanken im normalen Rahmen des täglichen Geschäfts.

Trotz der angespannten Arbeits- und Wirtschaftslage konnte durch die konsequente Heranziehung Unterhaltungspflichtiger eine überdurchschnittliche Rückeinnahmequote erzielt werden. Hier ist erneut darauf hinzuweisen, dass nach wie vor der Großteil der Unterhaltungspflichtigen nicht leistungsfähig ist.

Bei einer wie prognostiziert fast unveränderten Fallzahl wurden jedoch die Zahlbeträge zum 01.01.2010 von 117,00 € um 16,00 € auf 133,00 € (0-6-jährige) bzw. von 158,00 € um 22,00 € auf 180,00 € (über 6-jährige) erhöht. Dies entspricht einer durchschnittlichen Steigerung der Zahlbeträge um 13,8 % bei unveränderter Leistungsfähigkeit der Unterhaltungspflichtigen, woraus ab 2010 zunächst die geringere Rückeinnahmequote resultiert. Bereinigt um diese Veränderung konnte erneut eine deutliche Verbesserung erzielt werden.

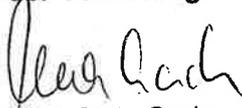
### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung
- Auch zukünftig sollen rechtliche Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger individuell, rechtskonform und möglichst unbürokratisch verwirklicht werden.

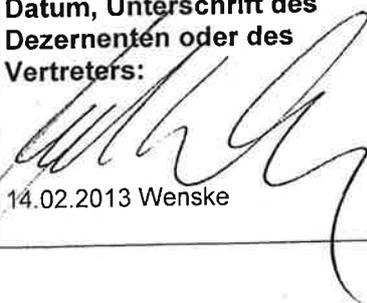
Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

  
14.02.2013 Grote-Gach

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

  
14.02.2013 Vögeding

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

  
14.02.2013 Wenske

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	<b>06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>06.36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>zuständig: Sozialamt</b>
<b>Produkt</b>	<b>06.36.01</b>	<b>Unterhaltsvorschuss</b>	

**Beschreibung**  
Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen; Verfolgung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen

**Auftrag**  
Gesetz zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen [Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) in der Fassung vom 01.01.2003]

**Zielgruppe**  
Alleinerziehende Elternteile, die keinen oder keinen regelmäßigen Unterhalt in der gesetzlichen Höhe erhalten

**Ziele**  
Sicherstellung der Unterhaltsteilungen und Realisierung möglicher Unterhalts- und Ersatzansprüche

**Zuständigkeit**  
Anke Kossendey, Rathaus - Zimmer 323, Telefon 02307/ 965 - 284, E-Mail: a.kossendey@bergkamen.de

Messzahlen	Plan 2012		Ist 2012		Ist 2011		Ist 2010		Ist 2009	
	Einheit	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Personen mit laufenden Unterhaltsvorschusszahlungen im Monatsdurchschnitt		450	15,00	453	15,46	452	15,73	459	15,73	446
Rücknahmemequote UVG				17,47	15,46					17,86

# Bezeichnung des Produkts: 10.52.01

## Leistungen des Sozialamtes in Wohnangelegenheiten

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die vorgegebenen Ziele wurden erreicht. Besonderheiten ergaben sich hier nicht.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

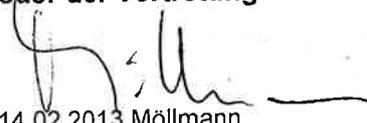
Die Kenn- / Messzahlen hinsichtlich des Grades der Obdachlosigkeit und der Aufnahmequote von Asylbegehrenden schwanken im Rahmen des täglichen Geschäfts. Im Bereich der Leistungsgewährung nach dem Wohngeldgesetz ist eine Fluktuation in Richtung des SGB II festzustellen. Insbesondere Geringverdiener, die in den vergangenen Jahren noch von hier einen Zuschuss zu den Kosten der Unterkunft nach dem WoGG erhielten, beziehen nunmehr häufig Leistungen des SGB II, da diese höher ausfallen.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung
- Auch zukünftig sollen rechtliche Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger individuell, rechtskonform und möglichst unbürokratisch verwirklicht werden.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>14.02.2013 Möllmann</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>  <p>14.02.2013 Vögeding</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>14.02.2013 Wenske</p>
---	---	---

Stadt Bergkamen

**Doppischer Produktplan 2012/2013**

<b>Produktbereiche</b>	10	Bauen und Wohnen	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
<b>Produktgruppen</b>	10.52	Bauen und Wohnen	zuständig: Sozialamt
<b>Produkt</b>	10.52.01	Leistungen des Sozialamtes in Wohnangelegenheiten	

**Beschreibung**

Gewährung von Wohngeld; einkommensorientierte Förderung für Wohnraum; Vermeidung der Obdachlosigkeit/ Obdachlosenangelegenheiten nach dem Ordnungsbehördengesetz; Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen sowie Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern; Unterhaltung von Übergangsheimen; Unterhaltung eines Gebrauchtmöbellagers

**Auftrag**

Wohneldgesetz, Ordnungsbehördengesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz

**Zielgruppe**

Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Personen; ausländische Flüchtlinge; Asylbegehrende; Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler; Ausländerinnen und Ausländer mit beschränkter Aufenthaltserlaubnis

**Ziele**

Erhaltung oder Wiedererlangung von Wohnraum; Vermeidung oder Überwindung von Obdachlosigkeit; Schaffung von vorübergehenden Lebensgrundlagen

**Zuständigkeit:**

Ralph Klose, Rathaus - Zimmer 317, Telefon 02307/ 965 - 338, E-Mail: r.klose@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Grad der Obdachlosigkeit je 1.000 Einwohner	%	0,30	0,20	0,40	0,40	0,40
Erfüllung der Aufnahmequote (Flüchtlingsaufnahmegesetz)	%	100,00	96,13	96,47	99,56	85,65
Wohngeldberechnungsfälle	Anzahl	1.500	1.216	1.660	1.768	2.126